

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 83 (1957)  
**Heft:** 28

**Rubrik:** Amerika lächelt

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

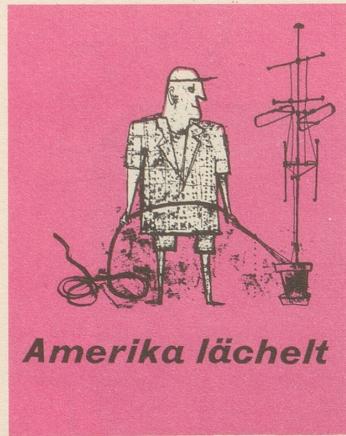
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



In einem Wagen der New Yorker Untergrundbahn hatte ein müder, von der Nachtklubarbeit heimkehrender Musiker sein Cello auf den letzten freien Platz neben sich gelegt und war eingeschlafen, bis ihn eine ebenfalls müde Kellnerin, die sich setzen wollte, mit den Worten weckte: «Wenn man sich kein Taxi leisten kann, soll man Flöte spielen.»

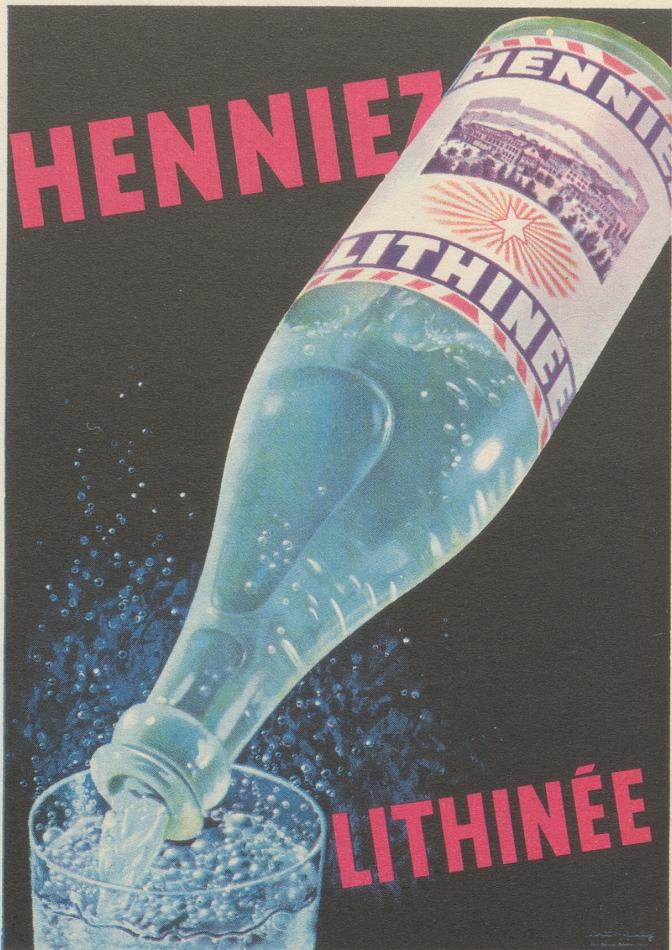
\*

Eine Dame besuchte eine Bar in Las Vegas, weil sie gehört hatte,

daß der Barmixer ein waschechter Indianer sei. Sie fand aber nichts Bemerkenswertes an dem gutangezogenen jungen Mann hinter dem Barpult und fragte enttäuscht: «Sind Sie Indianer?» – «Jawohl, Lady.» – «Ich dachte, Indianer haben Federn auf dem Kopf?» – «Das stimmt, meine Dame. Entschuldigen Sie, wir mausern gerade!»

\*

Auf die Testfrage «Was stimmt da nicht?» zu einem Bild, das amerikanische Psychologen siebenjährigen Kindern zu Ostern vorlegten, fanden die kritischen modernen Kinder allerlei Einwände. Das Bild zeigte in vielen Details den Weg der Ostereier vom Produzenten, dem Hasen, bis zum Verbraucher, dem Menschen. Die Kinder klassifizierten das Lieferauto rasch als veraltetes Modell, die Verpackung der Eier schien ihnen hygienisch nicht einwandfrei, der gemalten Eisenbahn entfuhr der Rauch in verkehrter Richtung und ähnliches mehr. Doch welcher Trost in unserem aufgeklärten Jahrhundert! Keine einzige Stimme erhob sich gegen die Fama vom ostereierlegen-



den Hasen! Das fromme Märchen blieb tabu.

\*

Eine Textilfabrik in Ohio ließ auf dem Schwarzen Brett folgenden Anschlag machen: «Wir legen großen Wert auf gute Behandlung unseres Personals. Unsere Mitarbeiter sollen am Freitag nicht so müde nach Hause gehen, wie sie am Montagmorgen wieder zur Arbeit kommen!»

\*

Die Amerikaner sind so gewöhnt, überall Sammelbüchsen für charitative Zwecke vorzufinden, daß sie sich meist gar nicht mehr informieren, wofür ihre Spende bestimmt ist. Ein Apotheker in Kansas machte die Probe aufs Exempel und stellte neben seine Ladenkasse eine Sammelbüchse mit der Aufschrift «Kollekte für meinen Urlaub». Schon am ersten Tag flossen 17 Dollar und 30 Cents ein.

\*

Unter dem Motto «Do it yourself» bringt eine amerikanische Schallplattenfirma Langspielplatten mit Aufnahmen bekannter Operetten zum Verkauf, bei denen die Singstimmen fehlen. Dafür erhält jeder Käufer ein Textbuch, nach dem

er die Gesangspartien selbst singen kann. Das Geschäft geht so glänzend, daß nun auch «Do it yourself»-Opernplatten auf den Markt kommen sollen.

\*

Eine New Yorker Firma legt in die von ihr hergestellten Malkästen für Amateure folgende Gebrauchsanweisung: «Drücken Sie ein wenig Farbe aus der Tube und tragen Sie dieselbe auf die Leinwand auf. Rembrandt und Tizian haben es nicht anders gemacht.» Sam



Im Zuge der «Entsowjetisierung» der polnischen Armee werden von Rußland übernommene Vorschriften wieder abgeschafft. Der dienstlich vorgeschriebene 1stündige «Zwangsschlaf» am Nachmittag wird aufgehoben und dafür die Dauer der «Nicht zwangseisernen» Nachtruhe um eine Stunde verlängert. TR



**WOLOPED**  
DAS IDEALE FUSSPFLEGEMITTEL  
Fußbad — Emulsion — Crème — Puder